

## III. T o d e s f ä l l e.

Am 15. Sept. 1. J. starb zu Berlin der als praktischer Arzt allgemein geschätzte geheime Rath Heim im 89. Lebensjahre. In seinen jüngern Jahren und ehe noch die ärztliche Laufbahn seine ganze Thätigkeit in Anspruch nahm, hatte er sich auch der Botanik, insbesondere aber der Mooskunde gewidmet und eine in jeder Hinsicht treffliche Moossammlung zusammengebracht, die er mit seinem übrigen Herbarium, kurz vor seinem Tode der Universität Halle vermachte, wo er den ersten Grund zu derselben gelegt und sie auf seinen Reisen, besonders in England, durch Banks der ihn beauftragte, die, von seiner Reise um die Welt mitgebrachten Moose zu bestimmen und zu ordnen, sehr vermehrt hatte. Ein überaus thätiges praktisches Leben bot ihm nicht die gehörige Muse um sich fortwährend mit diesen seinen Lieblingen zu beschäftigen, aber sobald sein vorgerücktes Alter ihn nicht mehr erlaubte eine so ausgebreitete Praxis vorzustehen, wandte er sich mit jugendlichen Eifer wieder den Moosen zu, die er nun aufs Neue durch die Sammlungen von Hornschuch und Funck vermehrte. Letztern hatte er vor einigen Jahren, mit Vergütung aller Reisekosten zu sich nach Berlin eingeladen, und 14 Tage wurden verwendet um eine allgemeine Musterung anzuordnen und den neuen Zuwachs einzureihen. Ein *Gymnostomum Heimii Hedw.* und eine *Heimia salicifolia Link* werden zu allen Zeiten als Denkmähler seines botan. Eifers sich bewähren.